

Quälender Hautausschlag mit **Aktiviertem Wasser** in 18 Tagen beseitigt

Eindrucksvolle Foto-Dokumentation vom Verlauf der Heilung.

Von Bernd Vogelsang, Solingen und Hans-Joachim Ehlers, Wolfratshausen.

Das Aktivierte Wasser wird inzwischen vom russischen Gesundheitsministerium Krankenhäusern der GUS-Staaten zur Desinfektion empfohlen, weil es das einzige Mittel ist, das beispielsweise den Antibiotika resistenten Staphylokokus aureus bekämpfen kann. Diese Bakterien Art ist hauptsächlich für den so genannten Hospitalismus verantwortlich. Damit wird die hartnäckige Infektion bezeichnet, die sich zigtausende Patienten jährlich in Krankenhäusern zuziehen, weil es zunehmend Bakterien gibt, die auch den „schärfsten“ Antibiotika widerstehen. So ist eine hundertprozentige Desinfizierung chirurgischer Instrumente schon lange nicht mehr möglich. Sie gelingt nur mit Aktiviertem Wasser. Daher die Empfehlung des Russischen Gesundheitsministeriums.

Wie wirksam Aktiviertes Wasser unter anderem auch bei Hautausschlägen sein kann, wurde diesmal am Beispiel eines sechs jährigen Mädchens bewiesen, deren Mutter die Heilungsphasen 18 Tage lang mit Fotos dokumentierte.

**Der Fall:
Mädchen, 6 Jahre, 22 kg**

Das sechs Jahre alte Mädchen hat seine Ferientage auf einem Bauernhof verbracht und kommt sozusagen „zerstochen“ von Mücken und anderem unbekanntem Ungeziefer nach Hause zurück. Zeckenbisse sind nicht darunter, dafür umso mehr Bisse von Flöhen. Befallen sind vor allem Gesicht, Hände und Arme, Beine waren weniger zerstochen.

Die Bisse heilen nach einiger Zeit ab. Doch dann taucht am Körper zunächst ein stecknadelgroßer Fleck auf, der innerhalb eines Tages die Größe eines

Markstückes annimmt. Die Mutter versucht, den Ausschlag mit Hausmitteln zu bekämpfen, ohne Erfolg. Ein starker Juckreiz stellt sich ein und es entstehen immer neue Flecken auf der Haut.

Der Hausarzt verordnet Antibiotika-Salbe und Antibiotika-Tabletten. Eine Blutuntersuchung hält er für unnötig. Nach Antibiotika-Anwendung tritt eine deutliche Verschlimmerung des Hautausschlages ein.

Die Mutter geht zum Heilpraktiker und lässt die Medikamente auf Verträglichkeit testen. Die Testung verläuft negativ, die Antibiotika zeigen Wirkungslosigkeit an. Das Kind bekommt Bachblüten und Heilöl.

Es folgen zwei weitere Besuche beim Hausarzt, der eine Blutuntersuchung nach wie vor für unnötig hält und weiter Antibiotika verordnet.

Die Mittel des Heilpraktikers bringen drei Tage Linderung, danach verschlimmert sich der Ausschlag erneut.

Ein weiterer Heilpraktiker wird hinzugezogen. Die bioenergetische Testung ergibt eine leichte Borreliose. Das Kind bekommt potenzierte Borellen. Der Heilpraktiker besteht auf zusätzlicher Behandlung mit Antibiotika. Das lehnt die Mutter ab, da der Test ja Wirkungslosigkeit ergeben hatte. Zusätzlich wird in einer Klinik eine Blutuntersuchung gemacht. Ergebnis: Ohne Befund.

Fünf Wochen später

Inzwischen ist fast der ganze linke Unterleib des Mädchens befallen, mit dicken Blasen übersät aus denen ein honiggelbes Sekret sickert. Die Haut in der Umgebung der Blasen ist feuerrot und juckt höllisch. Seit Ferien-Ende auf dem Bauernhof sind inzwischen fünf Wochen vergangen.

Die Mutter ist Reiterin und lässt ihr Pferd wegen einer starken Phlegmone mit Aktiviertem Wasser behandeln. Sie ist von den Heilerfolgen beim Pferd

verblüfft und fragt mich, ob man Aktiviertes Wasser auch bei Menschen verwenden kann. Ich gebe ihr den Sonderdruck aus raum&zeit als Information und behandle ihr Pferd weiter. Die Wirkung beim Pferd beeindruckt sie so sehr, dass sie noch im Stall den Körper ihrer Tochter mit Aktiviertem Wasser Typ A2 betupft, das ich eigentlich für ihr Pferd hinterlassen hatte.

Noch am selben Abend ruft mich die Mutter an. Die Hautrötungen ihrer Tochter gingen zurück, der Juckreiz lasse nach. Die Mutter fragt, ob man Aktiviertes Wasser zusätzlich innerlich anwenden kann. Ich empfehle folgende Dosierung: ca. 1 ml/kg Körpergewicht/Tag, 1: 10 mit Leitungswasser verdünnt dreimal täglich vor den Mahlzeiten also 7 ml auf ein Glas Wasser.

Ich bitte die Frau, ihre Tochter täglich zu fotografieren, um den Verlauf später besser beurteilen zu können.

Nach drei Tagen berichtet sie, dass das Betupfen anginge, weh zu tun und neue Flecken entstünden. Ich empfehle, die Konzentration zu verändern, so dass mit Leitungswasser im Verhältnis 1:3 verdünnt wird. Die zusätzlich auftretenden Flecken verstehe ich als Reaktion des Körpers, der jetzt wieder in der Lage ist, sich zu wehren. Nach meinen bisherigen Erfahrungen klingt diese Überreaktion rasch wieder ab. Genauso war es dann auch.

Nach dem zehnten Behandlungstag wird zu Aktiviertem Wasser Typ V3 gewechselt, da auch das Pferd von da an V3 bekam. Insgesamt werden 650 ml Aktiviertes Wasser verbraucht. Inzwischen ist der Hautausschlag vollständig abgeklungen, und zwar ohne Narbenbildungen oder sonstige Hautveränderungen (siehe Foto-Dokumentation). Mutter und Tochter sind glücklich, ohne chemische Keulen ausgekommen zu sein und schwören fortan auf Aktiviertes Wasser.

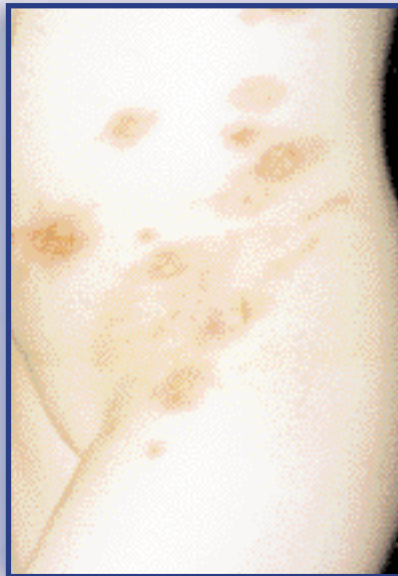
Kommentar und weitere Fälle

Soweit der Bericht Bernd Vogel-sangs. Der nachfolgende Text

Bild-Dokumentation
Mädchen, 6 Jahre, 22 kg



1. Tag Nach der zweiten Behandlung mit Aktiviertem Wasser Typ A2



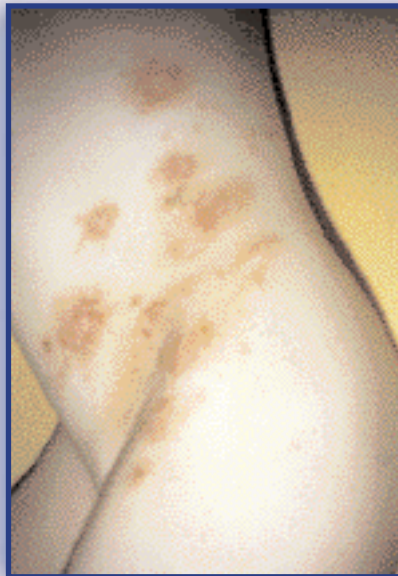
1. Tag



2. Tag



5. Tag



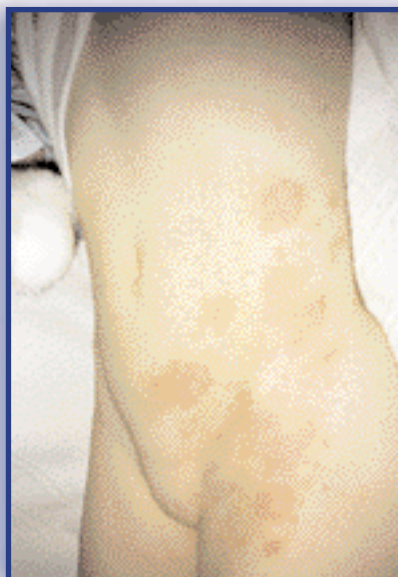
6. Tag



6. Tag



11. Tag



13. Tag



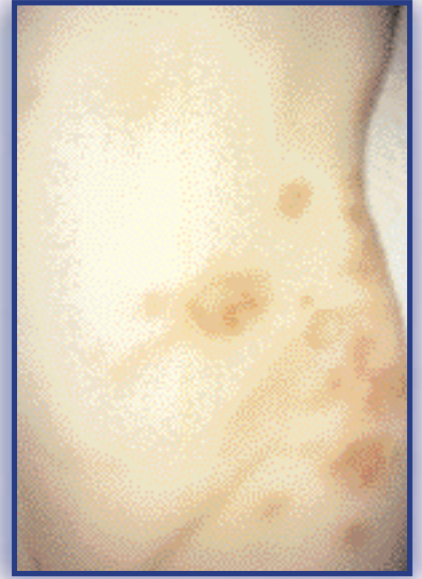
13. Tag



2. Tag



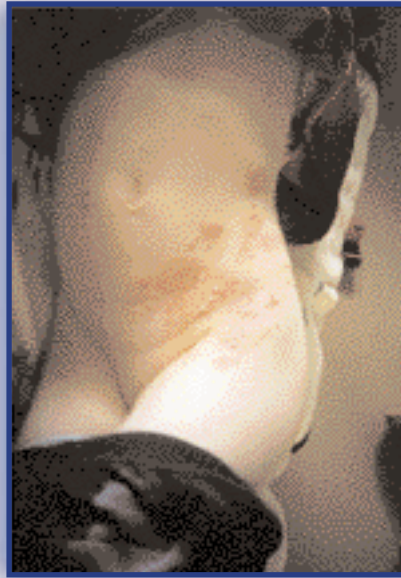
3. Tag



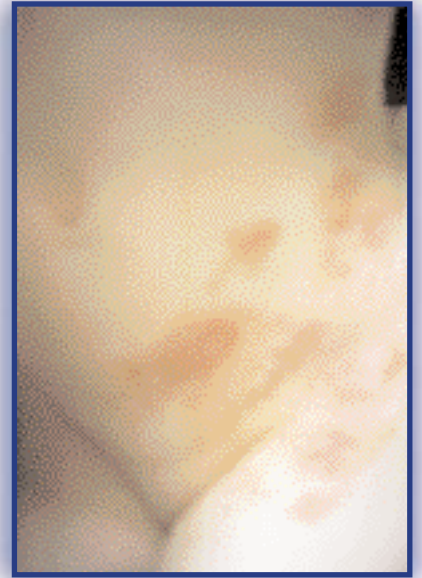
5. Tag



7. Tag



9. Tag



11. Tag: Nach Wechsel auf Behandlung mit Aktiviertem Wasser Typ V3



14. Tag



18. Tag



18. Tag

stammt von Hans-Joachim Ehlers:

Der Fall ist in mehrerer Hinsicht interessant. Er ist zum einen einer der ganz wenigen Beispiele, bei denen ein Heilungsprozess so lückenlos dokumentiert werden konnte, er vermittelt aber auf der anderen Seite auch einen interessanten Einblick in die Unsicherheit mancher Heilpraktiker, die aus Angst, etwas falsch zu machen oder zur Rechenschaft gezogen zu werden, zusätzlich Antibiotika verordnen. Hier stand dann eher die Sicherheit des Heilpraktikers und weniger das Wohl der kleinen Patientin im Vordergrund. Leider ist das – nach den Informationen von raum&zeit – kein Einzelfall.

Aktiviertes Wasser ist kein Allheilmittel

Die wesentlichste Funktion des Aktivierten Wassers besteht in seiner keimtötenden Wirkung (Desinfektion). Daneben ist das Aktivierte Wasser, bei oraler Einnahme, in der Lage, das Redox-Potential, d.h. den Energiehaushalt der Mitochondrien zu steigern, bzw. zu verbessern, weil die Elektronen-Durchlässigkeit der Zellmembran verbessert wird (siehe hierzu raum&zeit spezial 1, S. 78, „Die biologische Aktivität wässriger Lösungen nach einer Schwachstrom-Membran-Elektrolyse“). Das ist eine sehr wichtige biologische Aktivität, reicht aber oft allein zur Heilung nicht aus.

Deshalb muss in den meisten Fällen gemeinsam mit einem Naturheil-Therapeuten ermittelt

werden, welcher Mangel an welchen Spurenelementen, Vitaminen, natürlichen Aminosäuren etc. vorherrscht. Diese Ausgleichsmaßnahmen führen gemeinsam mit Aktiviertem Wasser zur Beschleunigung des Heilprozesses, weil die Bioverfügbarkeit d.h. die Aufnahmefähigkeit der Zelle durch ein erhöhtes Redoxpotential wesentlich verbessert wird. Da jeder Krankheitsprozess komplex und zyklisch verläuft (und nicht monokausal und linear) bedarf es jeweils mehrerer therapeutischer Mittel und Maßnahmen. Ein Allheilmittel kann es deshalb nicht geben.

Unter diesen Gesichtspunkten sind die nachfolgenden Fälle zu sehen, die von Anwendern des Aktivierten Wassers stichwortartig beschrieben werden. Jeder Erstbestellung von Aktiviertem Wasser wird ein Kurz-Fragebogen beigelegt, auf dem die Anwender die Ergebnisse einer Behandlung nach acht und 14 Tagen, sowie nach vier Wochen beschreiben, und zwar sowohl bei Menschen als auch bei Tieren. Dankenswerter Weise werden immer mehr dieser Fragebögen ausgefüllt zurückgesandt. Die Erfahrungsberichte dienen ausschließlich dem Erfahrungsaustausch und dazu, die Effizienz des Aktivierten Wassers weiter zu optimieren. Hier ein paar Berichte:

Dekubitusgeschwüre (Geschwüre nach langem Liegen)

Nach längerer Bettlägrigkeit entstanden handtellergroße Geschwüre an Rücken und Fuß.

Die Anwendung von Aktiviertem Wasser erfolgte nach operativer Säuberung der Wunden.

Nach acht Tagen trat keine von den Ärzten befürchtete Entzündung bzw. Infektion ein.

Nach 14 Tagen weiterhin keine Infektion. Langsamer Heilungsverlauf.

Nach vier Wochen: Keine Infektion der großen Wunde, langsamer Heilungsverlauf.

Die Patientin ist 90 Jahre alt.
F.K., Gelsenkirchen

Saures Aufstoßen, Rückenbeschwerden

Geschwollener Kiefer, Blasenbeschwerden; brauner Fleck auf Nase und Bein;

Für die Rückenbeschwerden, das saure Aufstoßen, den geschwollenen Kiefer und die Blasenbeschwerden wird Aktiviertes Wasser eingenommen, für die braunen Flecken Katholyt. Nach acht Tagen Rückenschmerzen praktisch verschwunden, Aufstoßen praktisch verschwunden.

Nach 14 Tagen total verschwunden, Blasenbeschwerden weg.

Nach vier Wochen: brauner Fleck auf Nase ist nicht weg.
G.R., Zürich

Schwermetallvergiftung (Titan, Palladium)

Beschwerden: Müdigkeit, Schmerzen in Armen und Beinen, Gelenken, Asthma-Anfälle, Hustenanfälle.

Nach acht Tagen: Asthma-Anfälle klingen ab, Gesamtzustand wird langsam besser.

Nach 14 Tagen: Asthma-Anfälle nur noch selten, Hustenanfälle werden weniger. Doch Müdigkeit bleibt. Arbeitsfähigkeit lässt noch zu wünschen übrig.

Nach vier Wochen: Ohne Einnahme von Aktiviertem Wasser fühle ich mich ganz „groggy“. Doch mit Aktiviertem Wasser weiß ich, dass ich mein Problem in den Griff bekomme. Giftige Goldkronen sind raus.

H.M., Nürnberg

Rachenentzündung

Beschwerden: Leichte Rötung der Mandeln mit Schwellung.

Nach acht Tagen: Rötung verschwunden, Belag im Mundbereich geht zurück.

Nach 14 Tagen: Belag geht weiter zurück, Behandlung wird wegen Chlorgeschmack abgebrochen.

A.R., Bad Aibling

Eine willkürliche Auswahl aus den zurückgesandten Fragebögen. ■

Bezugsquelle:

Das Aktivierte Wasser (Anolyth, Katolyth, Proktar) zum Preis von 65,- DM bis 70,- DM (33,20 € bis 35,80 €)

kann bezogen werden bei:
Markt-Kommunikation GmbH & Co.KG, Geltinger Straße 14e, 82515 Wolfratshausen, Tel.: 08171 / 41 84-60, Fax: 08171 / 41 84-66, e-mail: vertrieb@markt-kommunikation.de, Internet: www.markt-kommunikation.de

—Anzeige—



Ausbildung in GEOMANTIE & FENG SHUI

Orte erkennen · Kräfte gestalten · Räume der Kraft schaffen

Laufender Einstieg bis Januar 2002

Unsere Ausbildungen und Einzelkurse führen tief ein in die praktische Anwendung von:
Wahrnehmungsschulung · Radiästhesie · Feng Shui · Kosmologie · Baubiologie
· geomantische Phänomene · praktische Gestaltung · u.v.m.



HAGIA CHORA

Schule für Geomantie

Luitpoldallee 35 · D-84453 Mühldorf
Tel: ++49/(0) 86 31/37 96 33
Fax: ++49/(0) 86 31/37 96 34
eMail: info@hagia-chora.org
www.hagia-chora.org